
Marktaussichten in D bis 2017- unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Ausschreibungen



24. Windenergietage Linstow

Dipl. Volkswirt Klaus Övermöhle

Marktaussichten in Deutschland bis 2017 • 24. Windenergietage Linstow • 10.11.2015

Dipl. Volkswirt Klaus Övermöhle
Övermöhle Consult & Marketing GmbH
Poppenbütteler Weg 236c, D-22399 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 – 86 69 36 41
Fax: +49 (0) 40 – 87 97 28 67
E-mail: oevermoehle-consult@t-online.de
Internet: www.oevermoehle-consult.de

Vorstellung der Firma Övermöhle C & M

- seit mehr als 15 Jahren berät Övermöhle C & M
Projektentwickler, Zulieferer, Energieversorger und Investoren im Bereich der Windenergie
- seit 2004 konnte die Firma Windprojekte mit 192,0 MW im **Wert von 270,0 Mio. Euro** für seine Kunden vermarkten
- Erstellung von Marktstudien

Unser Leistungsspektrum

- individuelle Betreuung von Investoren
- Strategieberatung
- Marktanalysen
- aktive Suche von Partnerfirmen
- aktive Suche von Investoren oder Verkäufern (Unternehmen u. Projekte)
- Unternehmens- und Projektbewertungen
- eigene Studie: Kurzanalyse des Marktes für Windkraftprojektierer in Deutschland

Inhalt

- Fakten zur Windenergienutzung in Deutschland
 - Unsere Prognose bis 2017 und deren Grundlagen
 - Ursachen der positiven Entwicklung
 - (Zusatzinformationen Repowering)
 - Anlagenverfügbarkeit
 - Markt aus Sicht der Investoren
 - (Zusatzinformationen Ziele der Bundesregierung und Auszug aus dem EEG)
 - Eckpunktepapier Ausschreibungen des BMWi (07/2015)
 - Erwartete Auswirkungen der Ausschreibungen
 - Fazit und Perspektiven
-

Fakten zur Windenergienutzung in Deutschland

- Die installierte Leistung betrug 1991=108 MW, 2000=6.095 MW, 2010=27.203 MW, per 30.06.2015 waren es **39.208 MW an Land** und 2.777 MW auf See
- mehr als **25.125 Windenergieanlagen an Land** und 668 WEA auf See sind am Netz (06/2015)
- Die Stromproduktion Ende 2014 aus Windenergie betrug an Land 54.7 TWh = 9,48 % des Bruttostromverbrauchs, auf See 1,3 TWh = 0,22%
- mehr als 138.000 Beschäftigte in der Windindustrie
- Die wirtschaftliche Grundlage für die Windenergienutzung bietet das EEG vom 1.8.2014, gültig bis 31.12.2016/2018; ab 2017 soll es Ausschreibungen geben

Entwicklung 2012 bis 2015 (e)

Jahr	Brutto-Zubau MW	Differenz Vorjahr MW	Differenz Vorjahr %
2012 an Land 2012 auf See	2.325 80	+402	+20,1
2013 an Land 2013 auf See	2.989 240	+824	+24,1
2014 an Land 2014 auf See	4.750 528	+2.049	+63,0
1. HJ 2015 an Land 1. HJ 2015 auf See 2. HJ 2015 an Land 2. HJ 2015 auf See	1.185 1.765 3.065 (e) 535 (e)	+1.272 (e)	+24,1 (e)

Gegenüberstellung ÖCM-Prognose / Ist-Wert

Jahr	ÖCM Prognose 07/2012	Ist-Wert	Differenz
2012	2.300 MW	2.325 MW	+25 MW/ + 1%
2013	2.700 MW	2.998 MW	+298 MW/ +11%
2014	über 3.000	4.750 MW	+1.750 MW/+58%
auf See 2012 - 2014	1.000 MW	1.049 MW	+49 MW/+5%

Grundlagen unserer Prognosen

- kontinuierliche Marktbeobachtung, Auswertung von Pressemitteilungen und Internetpublikationen
- Marktbefragung von etwa 140 deutschen Projektentwicklern:
„Kurzanalyse des Marktes für Windkraftprojektierer in Deutschland 2015“



- die vollständige Studie (ca. 90 Seiten) kann über unsere Internetseite bestellt werden

ÖCM-Prognose 2015, 2016 und 2017

Jahr	an Land MW	+ Repowering MW	auf See MW
2015	4.000	250	2.300
2016	4.100	300	1.600
2017	4.000	?	1.600

Ursachen der positiven Entwicklung

- es werden / wurden neue Windeignungsgebiete ausgewiesen (z.B. SH bis zu 1,7% der Landesfläche)
- Gemeinden sind weiter an der Windenergie interessiert (regionale Wertschöpfung)
- Akzeptanz in der Bevölkerung vor Ort ist teilweise vorhanden u.a. durch Bürgerwindparks und Energiegenossenschaften
- „Blockadehaltung“ einzelner süddeutscher Länder wurde erfreulicherweise aufgegeben, Rückschritt in Bayern 10H-Regel
- durch die techn. Weiterentwicklung (Vergrößerung Rotordurchmesser bis 131m und höhere Türme bis 149m) können windschwächere Standorte wirtschaftlich erschlossen werden

Ursachen der positiven Entwicklung

Repowering Potenzial

- zwischen 1991 und Ende 2001 wurden 11.400 WEA's mit 8.700 MW errichtet
- bisher wurden erst 2.177 WEA's mit 1.279 MW „repower“
- das Repowering bleibt trotz Wegfall des Repowering-Bonus weiterhin hoch, da wir mittlerweile in einem normalen „Ersatzinvestitions-Zyklus“ sind, da viele Windenergieanlagen älter als 15 bzw. 20 Jahre sind
- Windstarke Standorte werden auch zukünftig sehr knapp sein und müssen daher optimal (neueste Anlagentechnik) genutzt werden

Entwicklung Repowering in D 2002 bis 2009

(Quelle: DEWI, Publikationen)

Jahr	Anzahl der WEA (alt)	Abgebaute Leistung MW	Repowering Anzahl der WEA (neu)	Installierte Leistung MW (neu)
2002 bis 2005	147	51	93	158
2006	79	26	55	136
2007	108	41	45	102
2008	40	17	22	32
2009	76	36	55	136

Entwicklung Repowering in D 2010 bis 1. HJ 2015

(Quelle: DEWI, Publikationen)

Jahr	Anzahl der WEA (alt)	Abgebaute Leistung MW	Repowering Anzahl der WEA (neu)	Installierte Leistung MW (neu)
2010	140	63	90	204
2011	183	126	95	238
2012	325	196	210	541
2013	373	235	256	726
2014	588	386	619	1.729
1.HJ 2015	118	102	106	292
Gesamt: 2002 bis 1. HJ 2015	2.177	1.279	1.646	4.294

Repowering - Potenzial

Installierte WEA 1991 bis 1996

Jahr	WEA-Zahl gesamt	installierte MW	Neue WEA-Zahl im Jahr	Leistung Jahr (MW)
1991	770	108	300	48
1992	1.175	183	405	74
1993	1.783	334	608	155
1994	2.617	643	834	309
1995	3.528	1.137	911	505
1996	4.324	1.545	804	426

Repowering - Potenzial

Installierte WEA 1997 bis 2001

Jahr	WEA-Zahl gesamt	installierte MW	Neue WEA-Zahl im Jahr	Leistung Jahr (MW)
1997	5.193	2.081	849	534
1998	6.205	2.874	1.010	733
1999	7.879	4.445	1.676	1.568
2000	9.369	6.095	1.495	1.665
2001	11.438	8.754	2.079	2.659

Anlagenverfügbarkeit ist weiterhin vorhanden

- weitere niedrige Aufstellungszahlen im sonstigen Europa (speziell Spanien, Portugal, Rumänien, Bulgarien und Italien)
- weiterhin moderater Markt in den USA erwartet, in den ersten 6 Monaten nur etwa 2.000 MW Zubau, weiterhin niedrige Gas- und Ölpreise u.a. durch „Fracking“
- Lieferzeiten von WEA's 9-12 Monate

Anlagenpreise bleiben weiterhin stabil

Kriterien der Investoren in Windparks zu investieren

- ausgereifte und erprobte Technik
- seit 20 Jahren liegen Erfahrungswerte (Windverhältnisse) vor
- kalkulierbare und sichere Vergütung
- Bonität der Zahlungsverpflichteten (EVU's) ist gut
- Garantien der Hersteller („Sorglospakete“) über 10 bis 20 Jahren
- aktuell niedriges Zinsniveau (um 2%!)
- „Flucht in Sachwerte“
- Renditeerwartungen um 6,0%
- hohe Projektpreise

grundsätzlich gute Investitionsbedingungen

Investoren in Deutschland

- Institutionelle Anleger aus dem In- und Ausland (Allianz, Eurowind Energy A/S, cee-Connetwork, Fonds)
- Stadtwerke (Stadtwerke München, Stadtwerke Münster, Stadtwerkeverbund Thüga-Gruppe und Trianel)
- Independent Power Producer (Capital Stage, Murphy & Spitz Green Capital, österr. Verbund, dänische Dong)
- EVU's: EnBW, ENGIE (Deutschland), E.ON Climate & Renewables, MVV Energie (mit Projektierer juwi und Windwärts), RWE Innogy, Vattenfall
- Bürgerwindparks und Energiegenossenschaften

Zusatzinformation Ziele der Bundesregierung

Zweck und Ziel des EEG

§1 (2) ...den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch stetig und Kosteneffizienz auf mindestens 80 Prozent bis zum Jahr 2050 zu erhöhen. Hierzu soll dieser Anteil betragen

1. 40 bis 45 Prozent bis zum Jahr 2025 und
2. 55 bis 60 Prozent bis zum Jahr 2035

(3)den Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Bruttoenergieverbrauch bis zum Jahr 2020 auf mindestens 18 Prozent zu erhöhen

Zusatzinformation Ziele der Bundesregierung

Zweck und Ziel des EEG

§3 Ausbaupfad

Die Ziele nach §1 Absatz 2 Satz 2 soll erreicht werden durch

1. eine Steigerung der installierten Leistung der Windenergieanlagen
an Land um 2.500 Megawatt pro Jahr (netto)

2. eine Steigerung der installierten Leistung auf See auf insgesamt 6.500
Megawatt im Jahr 2020 und 15.000 Megawatt im Jahr 2030

Zusatzinformationen aus dem EEG

§29 Absenkung der Förderung für Strom aus Windenergie **an Land**

- (1) Der Zielkorridor für den Netto-Zubau von Windenergieanlagen an Land beträgt 2.400 bis 2.600 Megawatt pro Jahr

- (2) Die anzulegenden Werte nach § 49 verringern sich **ab dem Jahr 2016** jeweils zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines Jahres um **0,4 Prozent** gegenüber dem in den jeweils vorangegangenen 3 Monaten geltenden anzulegenden Wert
 1. um bis zu 200 Megawatt überschreitet auf 0,5 Prozent
 2. um mehr als 200 Megawatt überschreitet auf 0,6 Prozent

Zusatzinformationen aus dem EEG

3. um mehr als 400 Megawatt überschreitet auf 0,8 Prozent
4. um mehr als 600 Megawatt überschreitet auf 1,0 Prozent
5. um mehr als 800 Megawatt überschreitet auf 1,2 Prozent

Einspeisevergütung

§ 49 Windenergie **an Land**

- (1) Für Strom aus Windenergie an Land beträgt der anzulegende Wert 4,95 Cent pro Kilowattstunde (Grundwert)
- (2) Abweichend von Absatz 1 beträgt der anzulegende Wert in den ersten fünf Jahren ab der Inbetriebnahme der Anlage 8,90 Cent pro Kilowattstunde (Anfangswert)

Eckpunktepapier Ausschreibungen des BMWi (07/2015)

Drei besonders wichtige Ziele:

- der **Ausbaukorridor** für erneuerbare Energien soll eingehalten werden (Anm.: **Deckelung** des Windenergieausbaus an Land Nettozubau 2.400 bis 2.600 MW / Jahr)
- ausreichender **Wettbewerb** der Förderung von Erneuerbare-Energien-Anlagen, um die Kosten des Fördersystems insgesamt gering zu halten (Anm.: es muss auch **Verlierer** geben)
- die **Akteursvielfalt** soll gewahrt werden

Eckpunktepapier Ausschreibungen des BMWi (07/2015)

Entwurf / Ausgestaltung

- **materielle Qualifikationsanforderung** ist die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Preisregel für die Ausschreibung ist zunächst „**Pay-as-bid**“
- geringe finanzielle Sicherheit von **30 Euro** pro kW installierter Leistung gefordert
- **drei bis vier Ausschreibungen** pro Jahr

Überlegungen zur „Akteursvielfalt“

- mindestens 150 Projektentwickler in Deutschland
- die Firmen sind **primär regional tätig**
- Unternehmensgröße vom 2 Mann-Ingenieurbüro bis z.B. wpd und juwi mit mehr als 1.000 Mitarbeitern

Anzahl der Mitarbeiter	1-4	5-19	20-49	>50
Anzahl der Unternehmen	56	60	14	18

- **Top 5** Projektentwickler 2014 onshore in D

juwi 261 MW	UKA 216 MW	wpd 200 MW	PNE 134 MW	Abo Wind 125 MW
----------------	---------------	---------------	---------------	--------------------

Erwartete Auswirkungen der Ausschreibungen

- auf den Ausbau 2017 haben die Ausschreibungen (fast) keine Auswirkungen
 - die erste Ausschreibung erwarten wir im Mai / Juni 2017
 - ab 2018 werden die kleineren Projektentwickler voraussichtlich ihre Windparks nicht mehr „turn key“ liefern können; wir sehen ihre Existenz aber nicht gefährdet
 - die Anzahl der Preisangebote hängt primär von der Menge der erteilten BImSch-Genehmigungen in der Zeit zwischen den einzelnen Ausschreibungen ab; kommt es zu erheblichen Überhängen wird der Preis tendenziell sinken
 - stärker wettbewerbsfähig werden Windparks mit niedrigen Errichtungs- und Betriebskosten (u.a. Pachten) sein
-

Ergebnisse und Perspektiven

- weitere Planungssicherheit durch das EEG bis Ende 2016 / 2017
- hohe Abhängigkeit von politischen Entscheidungen
- aktuelle Prognose
 - 2015: 4.000 MW (e) + 250 MW Repowering
 - 2016: 4.100 MW (e) + 300 MW Repowering
 - 2017: 4.000 MW (e)
- 2016 und voraussichtlich auch 2017 erwarten wir maximale Absenkungen der Einspeisevergütung von 1,2% pro Quartal

Ergebnisse und Perspektiven

- bei der weiteren Diskussion um die Ausgestaltung der Ausschreibungen muss die „**materielle Qualifikationsanforderung**“ (BImSchG) unbedingt Grundlage für eine Teilnahme sein; sie sichert nach unserer Auffassung auch die „Akteursvielfalt“
- die geplanten Ausschreibungen und deren Auswirkungen auf den Windenergieausbau 2018 sind aktuell schwer zu prognostizieren!
- Sicherheit: Mindestausbauziel der Bundesregierung
Nettozubau von 2.500 MW pro Jahr
- Interesse der Investoren an wirtschaftlich interessanten Windparks ist sehr hoch

Fazit

- die Aussichten für die Windenergienutzung in Deutschland bis Ende 2017 sind weiterhin gut, die Situation gegenüber 2015 verschlechtert sich allerdings etwas aufgrund hoher Vergütungsabsenkungen
- ab 2018 höhere Unsicherheit wegen unbekannter Ausschreibungsmodelle; wir erwarten einen Zubau an Land um **2.500 MW** netto
- größtes Risiko neben politischen und regulatorischen Änderungen sind schnell steigende Zinsen, diese aber aktuell nicht absehbar

Fazit

Ich bin persönlich optimistisch, was den weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland betrifft. Allerdings ist der Ausbau kein „Selbstgänger“, denn alle Beteiligten müssen jeden Tag weiter für die Akzeptanz dieser Technologie werben und Überzeugungsarbeit leisten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

